

# Bieridee begeistert die Burgergemeinde

Von **Claudia Salzmann**, Aktualisiert am 30.11.2012

**Die Idee mit einer Berner Rap Nacht eine Plattform für unbekannte Musiker zu schaffen, wird von der Burgergemeinde mit dem Jugendpreis ausgezeichnet. Bernerzeitung.ch hat die Organisatoren getroffen.**



Jürg Ammann und Raphael Sollberger,  
zwei der fünf Organisatoren der Rap Nacht.  
(Bild: Claudia Salzmann)

Namen wie LDeep, **Churchhill** und **Baze** lassen Rapperherzen höher schlagen. Wenn dann mehrere von ihnen in einer Nacht auftreten, führt dies zu einem ausverkauften Klub, so geschehen an der Berner Rap Nacht im letzten Januar im **ISC**. Doch primär geht es dabei nicht um die Stars, sondern um Newcomer wie Yuri, Lo & Leduc. «Eine unbekannte Band kann nicht einen grossen Raum füllen. Spielen aber bekannte Rapper am gleichen Abend, so haben auch Newcomer die Chance vor einem grossen Publikum zu spielen», erklären Jürg Ammann und Raphael Sollberger, zwei der fünf Organisatoren der Rap Nacht.

## Fördergeld weitergeben

Nicht nur das OK ist begeistert vom Event, sondern auch die Burgergemeinde Bern. Sie zeichnet die Organisatoren am Freitagabend mit dem Jugendpreis aus. «Wir sind hin und weg vom Preis», erklärt der Sollberger. Das Preisgeld, dessen Höhe beim Interview noch unbekannt war, gebe ihnen Luft beim Booking. «Wir müssen nun nicht jeden Rappen der Künstlergagen umdrehen», erklärt der 25-Jährige weiter. Doch man werde nicht die ganze Summe für den kommenden Event ausgeben, sondern auch auf die hohe Kante legen. Sie sehen das Geld als Fördergeld an, mit welchem sie wiederum Rapper fördern können.

Junge Künstlern vor einem grossen Publikum spielen zu lassen, sei aber nicht der einzige Grund für den Event: Die Rap Nacht soll auch eine Retrospektive auf das Schaffen der Rapper in der letzten Dekade geben. Und: «Es geht auch darum, die Künstler zusammen zu bringen. Dass sich Leute treffen, die sonst vielleicht nicht zusammen reden», erklärt der 25-jährige Ammann. Daraus ergibt sich neben allfälligen Zusammenarbeiten vor allem eine Plattform für den Austausch untereinander. Diese Plattform sei nötig geworden, meinen Ammann und Sollberger: «Es gibt immer weniger Orte, wo Rapper vor Publikum zwischen 200 und 1000 Personen auftreten können.» Viele Kellerlokale seien zu klein und andere Lokalitäten setzen vermehrt auf elektronische Musik. Übrig bleiben vor allem der Dachstock, das ISC und das Bierhübeli.

## Expansion in den Dachstock

Die Berner Rap Nacht nahm ihren Anfang beim Bier: «Wir sassen im Tojo und diskutierten, wie toll ein Rap-Festival wäre», erklärt Ammann weiter. Gesagt, viel organisiert und getan. Die erste Berner Rap Nacht fand im Januar 2011 mit Churchill, LDeep, Yuri und DJ Kermit statt. Vier der Organisatoren traten auch selber als **Candy from a Stranger** (CFAS) auf. An der zweiten Rap Nacht im vergangenen Januar traten Baze, Lo & Leduc, Churchill und Webba auf.

Nun stecken die Organisatoren mitten in den Vorbereitungen für die dritte Nacht, die am 2. Februar statt findet. Bei der zweiten Rap Nacht hatten sie eine Warteliste von über 100 Personen, für die keinen Platz mehr war. Das ISC ist mit der Kapazität von 280 Personen zu klein geworden, weshalb die dritte Nacht im Dachstock der Reitschule stattfinden wird. Ein Ausblick für Rap-Aficionados: Dieses Mal tritt als Headliner **Greis** auf, in dessen Schatten junge Crews wie **Phumaso & Smack** oder HMDA ihr Können vor einem grossen Publikum unter Beweis stellen können.

Die Organisatoren der Berner Rap Nacht teilen sich den Jugendpreis mit drei weiteren Sieger. Mehr dazu lesen Sie morgen in der Berner Zeitung

Erstellt: 01.12.2012, 09:02 Uhr